



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Hiersalem Nova**

**Mosham, Ruprecht von**

**[Köln], 1540**

**VD16 M 6428**

Der vierdt staffel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36780**

## HIERVSALEM NOVA.

men vnd zäerlangen ist/damit wir wissen/glauben vnd  
verstehen das mittel/durch welches solche göeliche krafft  
vnd tugent des glaubens gesächt vnd erlangt werden  
solle/das mittel aber dadurch wir dyses köstlichen/hym-  
nisch vnd Euangelisch perlein des glaubens erlangen/  
ist nichts annders/dann das wort des gebets/vnnd ein  
embsich vnd vnablässig bitten/rüffen vnnd schreyen zu  
Got/dadurch wir den glauben in dem wort sachen vnnd  
finden/bitten vnnd werden erhört vnd gewerd/klopffen  
derhalben an/vnnd es wird vnns auffgehan/vnnd  
nicht allain der glaub/sonnder es wird vnns auch der  
heylig geyst in dem wort des glaubens reichlich gegeben/  
welchen vnns got als wenig will versagen/vnnd zugeben  
ab schlagen/als wenig ein vatter vnter den menschen sei-  
nem son oder künde abschlechte oder zugeben weygert/  
was ime nutz vnnd güte ist/wie Christus selbs bezeuget/  
vnnd vns zu einem vnablässigen/embsigen/stätem bie-  
ten ermanet/Luce. am vj.

### ¶ Der vierde staffel.

¶ Der vierde staffel aber zu eroberung vnd erhal-  
tung aines rechten/warhafftigen glaubens ist/dyweil  
vns Christus vnnd der Apostel beuilche/das wir on vns



## Das new Hierusalem /

erlass für vnd an / sollen vnd müssen bitten / beten vnd  
got anruffen / damit wir wissen / warum vnd was wir  
doch am fürnemsten / maisten vnd ersten bitten sollen /  
Dyweil aber der glaub ein allmechtige / allwirkende /  
gödeliche krafft ist / welche alles vermag / der nichts vn-  
möglich ist / welcher allain von nöten ist / welche auch got  
am fürnemsten von vnns redert / on welche wir Got  
nicht können noch mögen gefallen / so volge vnwider-  
sprechlich / das vmb den ainigen glauben allain / am für-  
nemsten / maisten vnd ersten / für alle ding zubitten / zu-  
beten vnd got anzuruffen ist / Dann wo wir den rechten  
gödelichen glauben haben / so haben wir es alles / Wo wir  
aber des manglen / so manglen wir es alles / dann dysen  
hymilischen glaub / ist der rechte schlüssel Davids / der zu  
thät vñ niemāt thät auff / thät auff vñ niemāt thät zu /  
Daber habē auch die heyligen / apostel vmb dysen hymli-  
sche / gödeliche gab des glaubes gebete vñ gesagt / *Adan*  
*ge nobis fide*. Wehre od sterckenns den glauben / *Luce*  
am xvij. Also sagt auch ainer bey Marco vnd sprichet zu  
Christo / Herr ich glaub / kom zu hilff meinē vnglaubē.

¶ Also haben wir kürzlich verstanden / wie wir das  
so offte widerholt *μόνον πισθεις*, Glaub allain / den ainigen /  
dyfaltigen / dyainigen glauben allain / welches zu aller



## HIERVSALEM NOVA.

tugent vnnnd seligkait allain von nöten ist / durch die sybenfaltig zaal dysser leer / Nemlich durch dreyerlay erkannenus gottes / des Worts / Lieb vnnnd Glaub / vnnnd durch vier staffel vnnnd grad erobern / erlangen vnnnd erhalten sollen vnnnd müssen. Vnnnd wie wir berentgegen das sybenfaltig rbel des vnglaubens / gleich als die wurtz vnnnd vrsprung der syben haubtsündt / der syben geyst des Teuffels / dadurck wir von natur vnnnd von Adam her behafft vnnnd besessen / ja gar todt vnnnd got gestorben sein / durch die syben gaben vnnnd geyst gottes aushilgen / vertragen vnnnd außschreyben / vnnnd durch den ainigen glauben allain / widerumb zum leben aufferstehen sollen vnnnd mögen. Also erzaiet sich alhie abermals die gehaymnus der sybenfaltigen zaal / nach dem drey götliche ding sein / das ist / das Wort / Lieb vnnnd Glaub / gleich als die drey erkannenus gottes / welche durch vier staffel geleeret vnnnd gefast werden / danit durch dysse sybenfaltige würckung der Wonschein der kyrchen Christi / ansafe zuscheinen wie der Sonnenschein / vnnnd der Sonnenschein / das ist Christi leer vnnnd leben sybenfaltiglich.